



## **366. Lunchkonzert in der Handelskammer**

Donnerstag, 13. Juli 2017, 12.30 Uhr

***Wolfgang Amadeus Mozart  
(1756–1791)***

***Andante mit Variationen G-Dur KV 501  
für Klavier zu vier Händen***

***Sonate C-Dur KV 521  
für Klavier zu vier Händen***

Allegro  
Andante  
Allegretto

***Nicholas Ashton und Franck-Thomas Link, Klavier***



**HK**

Handelskammer  
Hamburg

## Pionier der vierhändigen Klavierkomposition

Unabhängig davon, wann der junge Mozart mit der Komposition vierhändiger Stücke begann, ist die bedeutende Rolle, die das gemeinsame Klavierspiel mit der Schwester in der Familie einnahm, unbestreitbar. Briefzeugnisse seit der Zeit der ersten großen Europareise (1763–1766) bestätigen diese Praxis



– und nicht zuletzt auch das bekannte Familienporträt von Johann Nepomuk della Croce aus dem Jahr 1780/1781, das die Geschwister Wolfgang und Maria Anna („Nannerl“) gemeinsam am Cembalo sitzend zeigt.

Im großen Werkbestand der vierhändigen Klavierkompositionen Mozarts dominiert die Gattung der klassischen Sonate. Gegenüber

den zweihändigen Schwesternwerken sind die vierhändigen Stücke aufgrund der erweiterten Möglichkeiten stärker auf Brillanz und Effekt angelegt. Dahinter steht die gesamte Bandbreite dessen, was im vierhändigen Satz möglich ist: orchestral wirkende Unisonopassagen, Echowirkungen, Melodiebegleitung in unterschiedlichsten Varianten und überraschende Lagenwechsel, aber auch kammermusikalisch anmutende Dialogpartien.

Das Andante mit Variationen G-Dur KV 501, dessen nähere Entstehungsumstände unbekannt sind, ist sowohl im Autograf als auch im Werkverzeichnis übereinstimmend mit dem 4. November 1786 datiert. Das Werk erschien noch im selben Jahr im Wiener Verlag Hoffmeister. Die Variationen waren zunächst für zwei Klaviere konzipiert, die ursprünglichen Bezeichnungen „Cembalo primo“ und „Cembalo secondo“ auf der ersten Notenseite ersetzte Mozart jedoch durch „Mano destra“ und „Mano sinistra“.

Auch bei der Sonate C-dur KV 521 stimmt die Datierung des 29. Mai 1787 im Autograf mit dem Eintrag im Werkverzeichnis überein. Wie das Andante mit Variationen war auch diese Komposition ursprünglich für zwei Klaviere angelegt. Im Druck erschien sie mit einer Widmung an die Töchter des Kaufmanns Franz Wilhelm Natorp. Aus einem Brief Mozarts wissen wir aber, dass das Werk ursprünglich für eine seiner Klavierschülerinnen, Franziska von Jacquin, bestimmt war. Der Brief ist an deren Bruder Gottfried von Jacquin gerichtet, dem der Komponist die Sonate Ende Mai 1787, also kurz nach ihrer Fertigstellung, mit dem warnenden Hinweis zusandte, sie „seye etwas schwer“, und Franziska solle sich daher „gleich darüber machen“.

**Nicholas Ashton** erhielt seine Ausbildung in der Chatham's School Manchester, am Royal National Conservatoire Manchester, in Frankfurt am Main und in Genf. Nach seinem Debüt 1980 beim Manchester International Festival konzertierte er während der folgenden zehn Jahre in vielen europäischen Ländern. Im Anschluss daran arbeitete er einige Zeit lang als Lehrer und Übersetzer sowie als Opernagent. 1996 nahm er seine Konzertkarriere wieder auf, nahm unter anderem zahlreiche Engagements sowohl in Großbritannien als auch in Deutschland an. In der Vergangenheit konzertierte Nicholas Ashton regelmäßig in Glasgow, an der Edinburgh University und am Royal Northern College of Music in Manchester und gab zahlreiche Meisterklassen, unter anderem in den USA, in Finnland und in Italien.

**Franck-Thomas Link** ist Künstlerischer Leiter des Hamburger Kammerkunstvereins und Pianist der Brahms-Solisten Hamburg. Seine Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker und Liedbegleiter führte ihn durch weite Teile Europas, nach China, Japan, Kanada und in den Iran. Als Preisträger internationaler Wettbewerbe nahm er für verschiedene Rundfunkstationen auf. Er unterrichtet an der Akademie Hamburg, ist Juror bei Wettbewerben wie „Jugend musiziert“ und war Gastdozent an der Napier University Edinburgh. Franck-Thomas Link studierte in Frankfurt, Hamburg, Amsterdam und Paris bei Gisela Sott, Yara Bernette, Janine Ourousoff, Naum Grubert und Levente Kende.

\*\*\*

**Kunst kostet Geld.** Der Eintritt zu unseren Lunchkonzerten ist zwar weiterhin frei, wir bitten Sie jedoch herzlich, unsere Konzertreihe mit einer Spende am Ausgang zu unterstützen und damit zu ihrem Erhalt beizutragen. Gern stellen wir Ihnen eine Spendenquittung aus, wenn Sie Ihren Beitrag auf das Spendenkonto des Hamburger Kammerkunstvereins überweisen:  
IBAN: DE 93 2005 0550 1280 2205 57; BIC: HASPDEHHXXX

\*\*\*

**Werden Sie Mitglied im Hamburger Kammerkunstverein.** Als Mitglied haben Sie zu (fast) allen Veranstaltungen freien Eintritt, begegnen hochkarätigen Künstlern an außergewöhnlichen Orten und fördern frische Ideen für eine lebendige Kammermusikszene in Hamburg. Jahresbeitrag: 30 Euro für Schüler und Studenten, 60 Euro für Einzelpersonen, 90 Euro für Partner und Familien. Mitgliedsbeiträge und Spenden sind steuerlich absetzbar.

\*\*\*

## VORSCHAU

- **Mittwoch, 2. August 2017, 18 Uhr**

**Feierabendkonzert im Oberhafen: Abend und Morgen**

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 5 Nr. 2;  
Claude Debussy: Sonate für Violoncello und Klavier d-Moll

*Johannes Krebs, Violoncello; Franck-Thomas Link, Klavier*

Halle 424, Stockmeyerstraße 43, Tor 24, 20457 Hamburg; Eintritt im Vorverkauf 9 Euro, Eintritt an der Abendkasse 12 Euro, Kammerkunstmitglieder frei; Vorverkauf unter [ticket@feierabendkonzert.de](mailto:ticket@feierabendkonzert.de) und unter 040-31796940; Abendkasse und Gastronomie ab 17 Uhr, [www.feierabendkonzert.de](http://www.feierabendkonzert.de)

---

- **Donnerstag, 3. August 2017, 12.30 Uhr**

**367. Lunchkonzert in der Handelskammer**

Ludwig van Beethoven: Sonate für Violoncello und Klavier g-Moll op. 5 Nr. 2

*Johannes Krebs, Violoncello; Franck-Thomas Link, Klavier*

---

- **Sonntag, 10. September 2017, 11.30 Uhr**

**368. Lunchkonzert in der Handelskammer**

Robert Schumann: Fantasiestücke für Violoncello und Klavier op. 73

*Ralf Stürzinger, Violoncello; Franck-Thomas Link, Klavier*

---

- **Mittwoch, 20. September 2017, 18 Uhr**

**Feierabend im Oberhafen: Böhmisches Dörfer**

Antonin Dvořák: Klaviertrio Nr. 4 e-Moll op. 90 („Dumky“-Trio)

Michael Stürzinger, Violine; Ralf Stürzinger, Violoncello;  
Franck-Thomas Link, Klavier

Halle 424, Stockmeyerstraße 43, Tor 24, 20457 Hamburg; Eintritt im Vorverkauf 9 Euro, Eintritt an der Abendkasse 12 Euro, Kammerkunstmitglieder frei; Vorverkauf unter [ticket@feierabendkonzert.de](mailto:ticket@feierabendkonzert.de) und unter 040-31796940; Abendkasse und Gastronomie ab 17 Uhr, [www.feierabendkonzert.de](http://www.feierabendkonzert.de)

---

**Wir danken unserem Sponsor**



STEINWAY & SONS